

TauBlog

Écrasez l'infâme!

Als Steinbrück noch Vorträge hielt

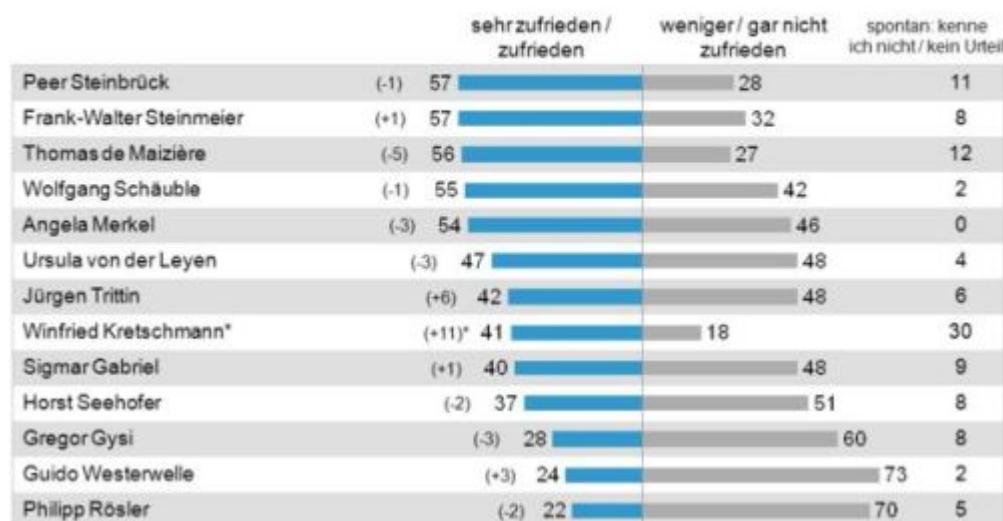
André Tautenhahn · Thursday, January 3rd, 2013

Mir ist gerade beim Stöbern in den Archiven etwas aufgefallen. Als Steinbrück nach seiner Amtszeit als Bundesfinanzminister auf den hinteren Bänken im Bundestag Platz nahm und statt dort zu sitzen und sein Mandat wahrzunehmen lieber durchs Land tourte, um gutbezahlte Vorträge zu halten, stand der heutige Spitzenkandidat der SPD ziemlich weit vorne in der beliebten Beliebtheitsskala des ARD-Deutschlandtrends. Dabei werden die Teilnehmer gefragt, ob sie mit der Arbeit des betreffenden Politikers zufrieden sind.

Erstaunlich, dass ein gewählter Politiker, der im Bundestag gar nicht arbeitet, sondern Geld mit Vorträgen außerhalb des Plenarsaals scheffelt und zudem falsch Schach spielt, eine solche Zustimmung erreichen kann.

ARD-DeutschlandTREND: Dezember 2011

Politikerzufriedenheit



Quelle: [infratest dimap](#)

Im Jahr 2012 lief es dann nicht mehr so glatt für Su-Peer. Inzwischen ist der Vortragsreisende zurück auf der politischen Bühne und will in diesem Geschäft wieder aktiv mitmischen. Prompt sinken die Zufriedenheitswerte.

ARD-DeutschlandTREND: Dezember 2012

Politikerzufriedenheit

		Sehrzufrieden / zufrieden	Weniger/ gar nicht zufrieden	Spontan: Kenne ich nicht / kein Urteil
Angela Merkel	(-8) 60	39	1	
Thomas de Maizière	(+3) 58	28	11	
Wolfgang Schäuble	(-8) 57	38	4	
Hannelore Kraft	(-2) 56	17	23	
Frank-Walter Steinmeier	(+/-0) 56	35	8	
Peer Steinbrück	(-2) 48	44	6	
Jürgen Trittin	(+6) 45	46	8	
Ursula von der Leyen	(-3) 44	51	4	
Guido Westerwelle	(+5) 42	52	5	
Horst Seehofer	(+3) 38	52	9	
Sigmar Gabriel	(+/-0) 37	53	8	
Gregor Gysi	(+8) 33	55	10	
Rainer Brüderle	(+1) 31	49	17	
Philipp Rösler	(-3) 19	76	3	

Quelle: [infratest dimap](#)

Was der potenzielle Wähler von Politikern hält, hängt gar nicht so sehr von deren Auftreten ab, sondern davon, wie man ihr Tun in der Öffentlichkeit verkauft und wie Medien in Kampagnen eine bestimmte Meinung steuern. Ich möchte Steinbrück nicht in Schutz nehmen, aber die zum Teil hysterisch geführte Debatte um seine unbestrittenen Fehlritte überdeckt doch ein wenig den Fehler im Informationsaustauschsystem, das nur scheinbar objektive Fakten anbietet.

This entry was posted on Thursday, January 3rd, 2013 at 4:45 pm and is filed under [Innenpolitik](#), [Nachrichten](#)

You can follow any responses to this entry through the [Comments \(RSS\)](#) feed. Both comments and pings are currently closed.